

PORTRÄT: MARC A. HERREN



Griff nach den Sternen

Die Sci-Fi-Heftserie Perry Rhodan startete 1961 und feierte im 2009 mit dem 2500. Band Jubiläum. Seit diesem Jahr gehört der Berner Marc A. Herren zum Autoren-Team

Für Marc A. Herren (34) wurde ein Märchen wahr, aber es hat weniger mit Sterntalern als vielmehr mit fernen Sternengalaxien zu tun. Der gebürtige Berner aus Riggisberg ist der erste Schweizer Autor für die überaus erfolgreiche deutsche Science-Fiction-Heftserie Perry Rhodan

Text **Peter Wäch**
Fotos **Patricia Muhr**

Sein Händedruck ist fest, sein Lächeln gewinnend und er strahlt eine gesunde Selbstsicherheit aus. Der Mann, der mit beiden Beinen fest auf der Erde steht, kann aber auch völlig abspacen: In ferne Galaxien, unendliche Weiten und zu Lichtjahren entfernten Zivilisationen. Marc A. Herren kennt sich aus mit Schwarzen Löchern im Weltall, Zeitreisen, Schwefelflächen, Wurmlöchern oder Ausserirdischen, die mehr als nur zehn Prozent ihres geistigen Potenzials nutzen. Angefangen hat das Faible für die Wissenschaft, die gleichzeitig Fiktion ist, als Bub mit 13 Jahren. «Eigentlich faszinierten mich zu Anfang mehr die phantastisch gestalteten Titelbilder der Science Fiction-Heftli, wie man sie heute noch am Kiosk kauft», lacht Herren und nimmt einen Schluck Minztee. Seit geraumer Zeit gehört Herren selber zu den Roman-Erzählern und seine im Februar er-

schiene Perry Rhodan-Geschichte «Das Fanal», wurde natürlich mit einem ausserordentlich phantastischen Einband versehen. Übersetzungen in andere Sprachen werden wohl folgen.

Basis Erde

Doch zurück zum Teenager Marc. Der Bäckerssohn aus Riggisberg stürzte sich damals in die furiosen Abenteuer verwegener SciFi-Helden, vergass beim Lesen Raum und Zeit und wurde nebst den Geschichten rund um Perry Rhodan auch von Filmen wie Star Wars geprägt. «Ich habe alles gierig verschlungen», sagt der heute 34-Jährige, «aber mein grosser Wunsch war nicht etwa, Schriftsteller

«Ich habe als Bub alles verschlungen, was mit Sci-Fi zu tun hatte!»

zu werden, sondern Filmemacher!» Herren machte die Ausbildung zum Betriebswirtschafter HF. Es folgte eine leitende Funktion bei einer Grossbank. Eine Schweizer Bilderbuchkarriere, wenn man so will, doch der Wunsch, einmal als wackerer Space-Hero die Kinogänger in andere Dimensionen zu entführen, blieb immer bestehen. Herren erinnert sich gut an seinen ersten längeren Aufenthalt in den Vereinigten Staaten: «Meine kreativen Gelüste entführten mich im Sommer 2000 nach Hollywood an die New York Film Academy, wo ich wertvolle Einblicke erhielt in all die verschiedenen Facetten einer Filmproduktion.» Trotz Green-Card kehrte der junge Mann zurück in die Heimat, verfasste eigene

Kurzgeschichten und nahm fortan an Schreibwerkstätten teil. Der Rest ist Erfolgsgeschichte, denn Marc A. Herren verfasste – gerade mal 30-jährig – Romane für die Amateur-Serie «Thybery». Das Perry Rhodan-Team mit Sitz in Deutschland wird auf das Berner Jungtalent mit der flotten Schreibe aufmerksam und macht ihm ein Angebot. Neue Köpfe sind gefragt an der Sci-Fi-Schreibfront. Marc A. Herren wird neben Autoren aus Deutschland und Österreich der erste Schweizer Schriftsteller der längsten und erfolgreichsten Science Fiction-Saga Perry Rhodan mit einer Auflage von bis zu 100 000 Exemplaren pro Heft. Heute huscht ein Lächeln über seine markanten Gesichtszüge, wenn er sich in jenen speziellen Moment zurückbeamt: «Ich war völlig überrascht, dass ausgerechnet ich an der Serie mitwirken darf, die mich ein Leben lang geprägt hat.»

Die Suche nach Sinn?

Am 17. April 2010 erscheint Herrns neuer Roman «Schreine der Ewigkeit» in der Perry Rhodan-Reihe. Wir wollen wissen, ob sein brennendes Interesse an Science Fiction etwas mit der ewigen Suche nach Sinn oder gar mit Religiosität zu tun hat? «Nein, mit Religion hat dies alles nicht viel zu tun», sagt der Autor mit gelassener Stimme, stellt sich dann aber sogleich selber die Frage: «Wenn wir heute mit unserem Verstand an Grenzen stossen, ist das jeweils die Grenze zu Gott?»

Türöffner und Reisebegleiter

Man weiss es schon seit geraumer Zeit: Der Mensch nutzt nur zehn Prozent seines geistigen Potenzials. Für Marc A. Herren ist Science Fiction mitunter so spannend, weil sie auch Fragen stellt und damit neue Türen zu neuem Denken aufstösst. «Ich habe das Privileg, die Leute mit meinen

«Wir sind mit allem mehr verknüpft, als wir denken können!»

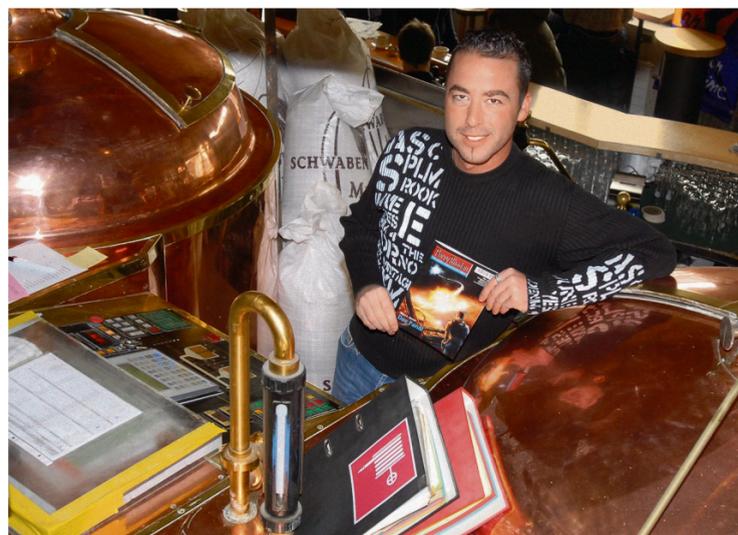
Geschichten in andere Welten zu entführen und ihren Geist auf phantastische Reisen zu schicken», so Herren. Mit etwas ernsterem Tonfall fügt er hinzu: «Der Mensch ist meiner Meinung nach nicht, wie oft behauptet, die Krone der Schöpfung, aber wir sind mit allem weit mehr verknüpft, als wir das wahrhaben wollen oder können.» Und damit meint Marc A. Herren freilich nicht nur die Welt und ihre Bewohner, wie sie uns vertraut sind, sondern das ganze Universum mit all seinen unvorstellbaren Weiten, die (noch) jenseits unserer Vorstellungskraft liegen. Und wer weiss, vielleicht wird neben Regisseur Marc Forster schon bald ein weiterer Schweizer, ein Berner notabene, Kinogeschichte schreiben. Ideen für ein entsprechendes Film-Skript wie für einen ersten eigenen Sci-Fi-Roman hat Marc A. Herren bereits.



Geschichtenerzähler unter sich: Marc A. Herren im Gespräch mit BB-Redaktor Peter Wäch



Wird Marc A. Herren ein zweiter Marc Forster? An seiner Zukunft schreibt er bereits!



Marc A. Herren ist immer wieder gerne im Tramdepot Gast, wo er auch einmal einen Bier-Workshop besucht hat: «Von hier habe ich einen herrlichen Blick auf die Berner Altstadt!»

Reklame

HEIZÖL

TANK LEER?
058 433 81 20
zollikofen@agrola.ch

Ihr regionaler
Heizölhändler
AGROLA Zollikofen

agrola.ch **AGROLA** the swiss energy

Wegen der sich täglich verändernden Preise ist für die Rechnungsstellung der am Tag der Bestellung gültige Tagespreis massgebend. (www.swissoilbernsolothurn.ch).

Persönliches...



Name: Marc A. Herren
Geboren: 21. März 1976 in Bern, aufgewachsen in Riggisberg
Familie: Lebt zurzeit bei seinem Vater in Riggisberg. Mit seiner Freundin Era aus Ungarn lebt er eine Fernbeziehung
Werdegang: Ausbildung zum Betriebswirtschafter HF, Teamleiter bei der UBS, lebte bis vor kurzem auf Gran Canaria, wo er u.a. Romane schrieb und für eine schwedische Tauchbasis arbeitete
Karriere: Gehört seit 2010 zum Autoren-Team von Perry Rhodan. Im Rahmen der Atlan-Serie erschien 2009 sein erstes Taschenbuch «Der Silbermann» und später der Zweitling in der Reihe «SunQuest» (Fabyon-Verlag). Verfasste zusammen mit dem Comiczeichner Dominic Beyeler aus Toffen (Moonliner-Werbung) eine Geschichte im Perry-Comic Nummer 138 «Brennpunkt Terra»
Zukunft: Möchte gerne seinen eigenen grossen Roman schreiben und den Traum der Filmemacherei nicht ganz begraben. Ob Herren gleichzeitig ins Bankwesen zurückkehrt, ist noch offen

Wie werde ich Autor?

Marc A. Herren empfiehlt die Teilnahme an Schreibwerkstätten und nennt folgende Adressen:
1. Schreibwerkstatt des Fabyon-Verlages: www.fabyon-schreibwerkstatt.de
2. Aktuell und intensiv: www.schreibcamp.de
3. Schreibklasse mit Marc A. Herren: www.schreib-klasse.marcaherren.ch

Wer es wie Marc A. Herren geschafft hat, in ein renommiertes Autoren-Team aufgenommen zu werden, kann mitunter von dieser Tätigkeit leben. Der Schriftsteller verrät: «Würde ich pro Monat zwei Romane abliefern, hätte ich annähernd das Gehalt meines alten Arbeitgebers bei der Bank!»